

## EHRUNGEN

Als sichtbares Zeichen der Anerkennung ihres Schaffens verleiht die Stadt Wien herausragenden Künstlern und Wissenschaftlern verschiedenste Auszeichnungen. Medienberichte über diese Würdigungen informieren eine breitere Öffentlichkeit über das vielfältige Spektrum kulturellen Schaffens in der Bundeshauptstadt.

Ehrungen wie die Preise der Stadt Wien, die Josef-Kainz-Medaille oder der Johann-Nestroy-Ring wirken animierend und ermutigend und tragen zur weiteren Motivation der Geehrten bei. Die Vergabe dieser Auszeichnungen erfolgt nach strengen Kriterien und mit größtmöglicher

Objektivität durch unabhängige Jurys, für die immer wieder neue Mitglieder nominiert werden. Für das Jahr 2000 ist eine Neustrukturierung der Vergabe der Kainz-Medaille geplant.

Die Förderung junger Künstler und Wissenschaftler ist ein besonderes Anliegen der Stadt Wien. Die Verleihung von Förderungspreisen ist Ausdruck dieses Engagement.

Die Würdigung der Leistungen verdienstvoller Persönlichkeiten ist auch posthum in Form von Widmungs- und Ehrengräbern, Kranzniederlegungen und Grabrestaurierungen möglich.

## INTERKULTURELLE MASSNAHMEN

Wien ist eine der wichtigsten gewachsenen Kulturhauptstädte Europas. Durch seine geographische Lage, seine spezifische Geschichte war Wien der Brückenkopf zwischen Mittel- und Osteuropa, Schmelztiegel der Kulturen, in dem das Miteinander verschiedener Kulturen Realität geworden ist.

Dieser Prozess setzt sich in der jüngsten Vergangenheit fort. So wird Österreich nach dem 2. Weltkrieg für viele Flüchtlinge zur neuen Heimat. Diese Menschen haben das Land mitaufgebaut und sie sind mittlerweile ein Teil dieser Gesellschaft geworden. In einer immer stärker vernetzten mobilen Welt, in der sich auch die nationalen und ethnischen Grenzen immer mehr verschieben, müssen neue Formen des internationalen Zusammenlebens gefunden werden. Die Arbeiten dieser Kulturschaffenden stellen einen wichtiger Beitrag zur kulturellen Vielfalt der heimischen Kulturszene dar. Eine neue Kulturszene entstand.

Es gilt einen interkulturellen Ansatz zu finden, der das Miteinander, die gegenseitige Befruchtung und Ergänzung, die Begegnung und den Dialog der Kulturen in den Mittelpunkt stellt.

Vor diesem gedanklichen Hintergrund wurde im März 1998 ein Referat für „Interkulturelle und internationale Aktivitäten“ ins Leben gerufen. Diese Stelle versteht sich primär als Serviceeinrichtung, an die sich alle Kultur-

schaffenden wenden können, die im interkulturellen Bereich tätig sind.

Die weiten Arbeitsschwerpunkte liegen in folgenden Bereichen:

- ?? Wien als Kulturmetropole im Ausland besser zu positionieren,
- ?? die kulturellen Aktivitäten in erster Linie der Nachbar- und Herkunftsländer der Migrant/innen in Wien zu präsentieren,
- ?? Förderung von Kulturaktivitäten von und für Migrant/innen und
- ?? die Förderung des Zusammenlebens von verschiedenen Bevölkerungsgruppen mit Hilfe von kulturellen Aktivitäten

Darüber hinaus ist das Referat eine Verbindungsstelle zwischen den Kulturschaffenden, der verschiedenen Fachreferaten der Kulturabteilung (Magistratsabteilung 7) und den übrigen Dienststellen der Stadt Wien. Weiters informiert das Referat über die Förderungsmöglichkeiten diverser Landes- und Bundeseinrichtungen. In diesem Zusammenhang wurden rund 350 Vereine und einzelne Personen beraten, 87 Vereine und Projekte sind mit einem finanziellen Beitrag gefördert worden.